

wo was wann

Kino

Oberndorf Kino: 17 und 20 Uhr „Harry Potter und die Heiligtümer des Todes 2“. 17.15 Uhr „Der Zoowärter“. 20.15 Uhr „Das Schmuckstück“.

Notdienst

Apotheken: Schwarzwald-Apotheke, Schramberg. Untere Apotheke, Oberndorf.

Arzt: Dr. Herr / Dr. Ertle, Mühlbachstraße 17, Vöhringen, Telefon 0 74 54 / 23 51.

Zentrale Notfalldienstnummer: 01 80 / 05 19 29 23 80.

Treffs/Vorträge

Tagespflege Barbara Otte: 17 bis 18.30 Uhr Gesprächskreis für pflegende Angehörige, Köhrener Straße 8, Anmeldung: 0 74 54 / 59 49.

Pflegeheim am Stockenberg: 14.30 bis 17 Uhr Seniorennachmittag, Café Ambiente, Fahrdienst unter 0 74 54 / 79 22 12.

Sonstiges

Bürgerbüro: 9 bis 16 Uhr.
Diakonie-Kleiderladen: 14 bis 16.30 Uhr, Bergstraße 37.
Pflegestützpunkt: 9.30 bis 11.30 Uhr Sprechstunde, Marktplatz 7.

Freizeit

Freibad Susolei: 8 bis 20 Uhr.
Fischingen: 18 bis 19 Uhr Bücherei, Gemeindehaus.
Glatt: 11 Uhr Minigolf geöffnet.
Bettenhausen: 9 bis 20 Uhr Glatttal-Freibad geöffnet.
Hopfau: 15 bis 18 Uhr Lesestüble im Rathaus. 20 Uhr Jugendclub.

Ausstellungen

Rathaus: 9 bis 11.30 und 14 bis 16 Uhr „Gesichter der Arbeit“.
Glatt: 14 bis 17 Uhr Kultur- und Museumszentrum geöffnet.

Jubilare

Empfingen: Anna Blöchle, 71. Franz Gaus, 74.



Eine bodenkundliche Ausfahrt mit dem Schlepper von Armin Schon auf der Mühlbachebene lieferte den Auftakt des Holzhauser Ferienspaßes. Günter Hieß, früher Referatsleiter beim Landwirtschaftsamt, stieg in die eigens von Helmut Rosenfelder ausgehobenen Gruben, zum den Kindern die Werte des Bodens näher zu bringen. Bild: ten

Arbeitslosigkeit steigt nur saisonal

Schuljahresende hebt Quote auf 3,1 Prozent

Im Juli zeigte sich der Arbeitsmarkt überwiegend stabil, obwohl zum Quartals- und Schuljahresende die Zahl der Arbeitslosen um 162 gestiegen ist. Die Arbeitslosenquote der Arbeitsagentur in Rottweil liegt bei 3,1 Prozent und markiert damit den drittniedrigsten Wert in Baden-Württemberg.

Kreis Rottweil. „Überwiegend saisonale Gründe sind verantwortlich für den Anstieg der Arbeitslosigkeit im Juli.“ So kommentiert Gerhard Mager, Geschäftsführer der Rottweiler Arbeitsagentur, die aktuellen Zahlen. „Wir haben eine für diese Jahreszeit übliche Entwicklung: Das Schuljahr und das Quartal gingen zu Ende und sind für den Anstieg der Arbeitslosigkeit verantwortlich. Ich bin nicht überrascht, dass sich die Zahl um 162 nach oben verändert hat.“ Ansonsten zeige sich der Arbeitsmarkt aber stabil. Positiv sei, dass die Arbeitslosigkeit bei den Älteren um 17 Personen zurückgegangen ist, so Mager weiter. Nach spürbarem Rückgang im Juni nahm die Arbeitslosigkeit also im Juli um 162 Personen zu. Am Stichtag waren im Bezirk Rottweil 4564 Frauen und Männer arbeitslos gemeldet, 1926 weniger als im Vorjahr. 84 Männer und 78 Frauen mehr als im Juni.

Insgesamt gehören 2568 Männer und Frauen dem Rechtskreis der Grundsicherung an. Das sind 56,3 Prozent aller arbeitslos Gemeldeten der Region. Sie bekommen Arbeitslosengeld II. Auch für diese Menschen sind die Beschäftigungschancen wieder gestiegen. Gegenüber dem Vorjahr reduzierte sich die Zahl um 968 (27,4 Prozent). Im Bereich der Arbeitslosenversicherung waren 1996 Personen arbeitslos, 158 mehr als vor vier Wochen, 958 (32,4 Prozent) weniger als im Vorjahr.

Im Juli mussten sich – dem Schuljahresende und der kommenden Sommerlaute geschuldet – überwiegend Jüngere arbeitslos melden. 140 junge Menschen wurden im Juli zusätzlich gezählt. Die Zahl der Arbeitslosen bei den unter 25-jährigen liegt nun bei 413 gegenüber 273 im

Juni. Die meisten davon hätten aber Alternativen für September oder Oktober, so die Agentur. Erfreulich sei, dass die Zahl der Arbeitslosen am anderen Ende der Alterspyramide weiter abgenommen hat. 17 weniger als im Juni. Das zeige, dass saisonale Gründe für den leichten Anstieg der Arbeitslosigkeit verantwortlich sind.

Betriebe und Verwaltungen meldeten der Rottweiler Agentur im Juli 716 freie Stellen für sozialversicherungspflichtige Tätigkeit. 129 Stellen weniger als im Juni, aber erfahrungsgemäß sinkt die Nachfrage vor den Sommerferien.

Die Arbeitslosenquote betrug im Juli für den ganzen Bezirk 3,1 Prozent, eine leichte Erhöhung um 0,2. Die Region belegt damit den dritten Platz in Baden-Württemberg hinter Ravensburg (2,5) und Schwäbisch-Hall (3,0). Die Regionaldirektion Stuttgart meldet 3,9 Prozent fürs ganze Land. Nach den beiden von Rottweil aus betreuten Landkreisen getrennt betrachtet, stellt sich der Arbeitsmarkt im Juli recht unterschiedlich dar: Im Kreis Rottweil ist die Arbeitslosigkeit von Juni auf Juli um 15 auf 2185 Personen gestiegen. 860 Arbeitslose weniger als vor einem Jahr. Die Arbeitslosenquote betrug im Juli 2,9 Prozent, vor einem Jahr belief sie sich auf 4,0 Prozent. Im Landkreis Tuttlingen stieg die Arbeitslosigkeit von Juni auf Juli um 147 Personen. Es gab 1066 Arbeitslose weniger als vor einem Jahr. Die Quote betrug im Juli 3,2 Prozent, vor einem Jahr 4,7 Prozent.

Im Landkreis Rottweil meldeten sich im Juli 701 Personen neu oder erneut arbeitslos, 216 weniger als vor einem Jahr, gleichzeitig beendeten 679 Personen ihre Arbeitslosigkeit (minus 193). Seit Jahresbeginn gab es insgesamt 4935 Arbeitslosmeldungen, ein Minus von 1269 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Dem gegenüber stehen 5417 Abmeldungen von Arbeitslosen (minus 1227). Der Bestand an Arbeitsstellen ist im Juli um 86 Stellen auf 1025 gestiegen, 296 mehr als im Vorjahresmonat. Arbeitgeber meldeten im Juli 399 neue Arbeitsstellen, vier weniger als vor einem Jahr. Seit Januar gingen 2451 Arbeitsstellen ein, gegenüber dem Vorjahreszeitraum ein Zuwachs von 349.

felder, aber auch alle Interessierten von auswärts sind zur Bürgerwanderung eingeladen. Beim Ortschaftsratsrat hofft man, dass auch wieder viele ältere Bergfelder mitwandern, die „von Früher“ erzählen können. Aber auch viele Jüngere sollen kommen, um dies zu hören. Im Anschluss an die Bürgerwanderung (gegen 17 Uhr) ist dann auf dem Schulhof eine Hockete, bei der auch das neue WC für Friedhofs- und Kirchenbesucher eingeweiht wird. Von 18 Uhr an wird die Handharmonikagruppe die Gäste unterhalten. Gegen 19 Uhr hält Pfarrer Oliver Velm eine Andacht und übergibt gemeinsam mit Ortsvorsteher Erwin Stocker das WC-Häusle seiner Bestimmung.

Zwei Hände voll Leben

Ferien-Bodenkundler auf der Mühlbachebene unterwegs

Der Holzhauser Ferienspaß ist eröffnet. Etwa 20 Kinder waren am Freitag zusammen mit Günter Hieß, früher Referatsleiter beim Landwirtschaftsamt, auf „Bodenkundliche Lehrfahrt“.

TENZILE EZBERCI

Holzhausen. Treffpunkt zur Auftaktveranstaltung des „Holzhauser Ferienspaßes“ war der Hof von Helmut und Liese Rosenfelder. Anhand mitgebrachter Proben erklärte Hieß den Kindern verschiedene Bodenarten und entführte sie dann auf eine „Bodenkundliche Lehrfahrt“ rund um den Rosenfelder Hof. Erstes Highlight war schon die Fahrt auf einem landwirtschaftlichen Anhänger. „Das ist klasse!“ freuten sich die Kinder über das außergewöhnliche Fahrerlebnis und steckten mit ihrer Begeisterung auch die Erwachsenen an.

Zunächst chauffierte Armin Schon seine Gäste behutsam zu einer Grube etwas oberhalb des Ho-

fes. Dort erklärte Hieß den Kindern die Eigenschaften und Besonderheiten eines Tonbodens anhand der verschiedenen Zonen und wollte anschließend wissen, wie viele Lebewesen wohl in zwei Händen voll Tonboden leben. „Es befinden sich etwa sechs Milliarden Lebewesen in dieser Menge Boden“, lüftet er das Geheimnis schließlich, etwa so viel wie es Menschen auf der ganzen Erde gibt.

Danach ging es Richtung Obstwiesen. Dort hatte Helmut Rosenfelder beim Maisfeld eigens eine Grube ausbaggern lassen. Hieß bezeichnete den dortigen Lössboden als einen der besten und fruchtbarsten im Kreis Rottweil und verwies vor allem auf dessen besondere Filterfunktion. Mit großem Bedauern berichtete er den Kindern, dass auf der Erde Tag für Tag sehr viel solcher Filterboden verloren gehe – beispielsweise durch Erosion oder durch Überbauung. „In Baden-Württemberg wird täglich eine Fläche von circa zehn Fußballfeldern überbaut“, ver-

schaulichte er seine Aussage.

Dritte Station war bei der Holzhauser Firma Kipp. Hieß stieg auch hier in eine Grube und hatte wieder einiges zur Bodenqualität zu sagen. „Böden haben ein Gedächtnis“, erklärte er außerdem. An dieser Stelle klinkte sich auch Helmut Rosenfelder ein. Er berichtete von dunklen Verfärbungen in der unteren Brände. Verantwortlich für diese Verfärbungen ist laut Rosenfelder und Hieß die Humusanreicherung von im Boden verfallenen Holzstämmen steinzeitlicher Gebäude. Aus der Luft sei dank dieser Verfärbungen noch heute eine Steinzeitsiedlung zu erkennen.

Nach so viel Information beendeten die jungen Bodenkundler den Nachmittag beim gemeinsamen Würstchen und Maiskolben grillen auf dem Hof der Familie Rosenfelder und hatten bei herrlichem Wetter noch viel Spaß mit den Tieren auf dem Hof. Ortsvorsteher Lutz Strobel dankte den Rosenfeldern und Günter Hieß fürs Engagement beim „Holzhauser Ferienspaß“.

„Gesichter der Arbeit“ im Rathaus

Ausstellung des DGB noch bis Freitag in Sulz zu sehen

„Gesichter der Arbeit“ sind im Sulzer Rathaus zu sehen. Noch bis kommenden Freitag, 5. August, ist das Ergebnis des gleichnamigen Fotowettbewerbs des DGB-Kreisverbandes und der katholische Arbeitnehmer-Bewegung in einer Ausstellung zu betrachten.

YVONNE ARRAS

Sulz. Korbflechter schlingen konzentriert Weidenäste ineinander. Schäfer hüten ihre Herde unter Strommasten. 33 Fotografien zielen derzeit den Flur im ersten Obergeschoss des Sulzer Rathauses. Fotos, die beim Wettbewerb des Deutschen Gewerkschaftsbundes und der Katholischen Arbeitnehmerbewegung eingesandt wurden und nun als Ausstellung durch Städte im Kreis Rottweil wandern.

Als Juliane Hoffmann, Sekretärin des DGB-Kreisverbandes, und Anja Mayer von der Katholischen Arbeitnehmer-Bewegung (KAB) die Idee zum Fotowettbewerb entwickelten, war es einerseits die berufliche Vielfalt, die zur Schau gebracht werden sollte. Andererseits sollten die Menschen hinter der „Arbeit“ gezeigt werden. Weil „Arbeit ein wichtiger Teil unseres Lebens ist“ bilden die Fotos ein Potpourri verschiedenster Branchen und Berufe ab.

Die „Gesichter der Arbeit“, also die fotografierten Menschen, schauen nicht immer fröhlich in die Kamera. Konzentriert, bisweilen angestrengt blicken die Arbeitenden vielmehr auf das, was sie tun. So wie der Schuhmacher auf



„Kesseltreiben“ ist eines der Fotos einer DGB-Ausstellung, die unter dem Titel „Gesichter der Arbeit“ noch bis Freitag im Sulzer Rathaus zu sehen ist. Bild: ya

dem drittplatzierten Foto, der eifrig seinem aussterbenden Beruf nachgeht. Oder die Dame am Imbissstand, die täglich fast 24-Stunden auf Kundschaft wartet. Arbeit kann lästig sein. Arbeit bringt aber Geld und sollte Existenzen sichern. Doch auch Ehrenamtliche Arbeit ist auf den Foto zu sehen.

Die Entscheidung über die Preisträger traf eine Jury um Landrat Wolf-Rüdiger Michel, der auch Kurt Pfister, der Betriebsratsvorsitzende bei Möbel-Wössner angehört. Unter den 37 eingesandten Bildern aus dem ganzen Kreis hat die Jury drei Gewinner ausgewählt und einen Sonderpreis vergeben. Preisverleihung war am Tag der Ar-

beit, also am 1. Mai anlässlich der Maikundgebung des DGB in Rottweil. Den ersten Platz und 100 Euro sicherte sich Karl-Heinz Auch. Platz 2 (75 Euro) gingen an Jenny Saffrin. Platz 3 und 50 Euro holte Ralf Hube. Einen Sonderpreis „Fotokunst“ und einen Gutschein fürs „Haus der Geschichte“ in Stuttgart erhielt Michael Erhardt. Die Pokale haben Auszubildende der Firma Mahle aus Materialresten angefertigt.

Zur Eröffnung der Ausstellung, für den die Stadt Sulz lediglich die Räume im Sulzer Rathaus stellt, las Anja Mayer Kurzgeschichten aus einem Buch, das 2008 ebenfalls Produkt eines Wettbewerbes war.

Plätze frei beim Kunstworkshop

Glatt. Beim Sulzer Sommerspaß bietet auch die Jugendkunstschule mehrere künstlerische und kreative Workshops an, unter anderem die spannenden und erlebnisreichen Kunsttage in Glatt bei der Kunststiftung Paul Kälberer. „Die Abenteuer des Robin Sulz und der Ronja Glatt“ – unter diesem Motto können von Mittwoch, 31. August, bis Freitag, 2. September, jeweils von 10.30 bis 16 Uhr, alle Kinder ab 8 Jahren ein richtiges Kunstabenteuer erleben, bei dem die beiden Kinderhelden zu neuem Leben erweckt werden. Mit den Mitteln der Fantasie, mit Zeichnen und Drucken, mit Acrylbildern und Naturmaterialien, mit Holz, Draht, Pappe oder Stoff werden ausdrucksstarke Bilder und Objekte hergestellt. Die Gebühr beträgt für drei Tage 30 Euro, auch einzelne Tage können gebucht werden. Weitere Infos und Anmeldung bei Brigitte Steinbach von der Stadtverwaltung Sulz (Telefon 0 74 54 / 96 50 65).

Musikalische Vesperkirche

Kirchberg. Eine musikalische Vesper gibt es am kommenden Sonntag, 7. August, um 18 Uhr in der Johanniskirche im Kloster Kirchberg. Dargeboten werden Klängen aus Barock und Frühklassik mit Werken der Familie Bach. Mitwirkende sind Stephanie Hamburger (Flöte), Ludwig Götz (Cembalo, Orgel) und Thomas Schaffert (Violoncello). Die Musiker spielen Sonaten, Choralbearbeitungen und Solopartiten von Johann Sebastian Bach und dessen Söhnen. Der Eintritt ist frei, Spenden sind willkommen.



Leitpfosten umgeknickt

Vandalismus an der Kreisstraße

Holzhausen. Chaoten haben zwischen Freitag und Samstag einige Leitpfosten am Holzhauser Ortsausgang in Richtung Mühlheim beschädigt. Einige wurden „nur“ umgeknickt, andere ganz abgebrochen und gleich noch in ein angrenzendes Feld geworfen. Bei der Polizei in Sulz hofft man auf Hinweise bezüglich der Täter. Bild: ube

NOTIZBLOCK

Heute Narrenstammtisch

Bergfelden. Die Narrenfreunde haben am heutigen Dienstag von 19 Uhr an Stammtisch im Bergfelder Narrenheim.

Freitag im Wanderstüble

Dürrenmettstetten. Zum Freitagsstammtisch laden die Natur- und Wanderfreunde auf 5. August, 20 Uhr, ins Wanderstüble bei Walter und Aloisia Bippus sowie Albrecht und Christa Ziegler.

Gänderter Stammtisch

Bergfelden. Achtung Änderung: Der Seniorenstammtisch des SV Bergfelden ist am morgigen Mittwoch, 3. August, im Sportheim.

Siedlertreff am Freitag

Sulz. Die Siedler treffen sich am kommenden Freitag, 5. August, zu ihrer monatlichen Zusammenkunft. Das Siedlertüble auf der Schillerhöhe öffnet um 18 Uhr.

Die Bergfelder gehen wandern

Bergfelden. Der Ortschaftsratsrat lädt auf kommende Wochenende wieder zu einer Bürgerwanderung ein. Diese beginnt am Samstag, 6. August, um 14 Uhr am Ortsbächle in der Bergfelder Hauptstraße. Unter dem Motto „Leben und Leute“ wird dann zuerst die Holzgasse durchwandert, wo bildlich und mit Erzählungen dargestellt wird, wer früher dort lebte, wie dort gearbeitet wurde und was sich für Begebenheiten dort zugetragen haben. Danach geht es weiter zum „Katzenwasen“, wo früher der Treffpunkt der Bergfelder Jugend war. Der Bau des Jugendheims am Stübeckühl wird mit Dokumenten, Bildern und einem Film des früheren Pfarrers Werner Auer illustriert. Alle Berg-